

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „Adios“ vom 7. Januar 2011 11:28

Ich denke, der Vergleich mit anderen Jobs ist schwierig.

Die meisten von uns wären im Alternativberuf vermutlich nicht Verkäuferin, etc.

Berufe mit vergleichbarer Ausbildung die z.T. auch freiberuflich ausgeübt werden können bieten eine ähnliche Bezahlung mit mehr Freiraum, davon bin ich inzwischen überzeugt.

Die vielzitierten Beispiele - mittlere Führungsebene BWL, etc., im Büro von früh bis spät, verdient dann eben auch nochmal anders.

Ich bin z.B. alleinerziehend, wohne ca. 200km von den nächsten Verwandten - aber: Wenn Kind krank ist, wird erwartet (insb. von den kinderlosen Kolleginnen), dass die Großeltern mal eben einspringen, damit ich nicht wegen krankem Kind fehle. Davon, dass man nach Rückkehr mit dem Hintern kaum angeschaut wird, weil man den armen Kollegen Mehrarbeit aufbürdet mal ganz zu schweigen.

Und ich kann jetzt schon mit Sicherheit sagen: Am Einschulungstag meines Kindes werde ich definitiv keine eigene Klasse einschulen. Zu meiner eigenen Schulzeit wurde ich an einem Mittwoch eingeschult, da die KL ein eigenes Kind einschulte. Als ich so etwas bei uns andeutete, hieß es nur: Das ist halt bei Lehrern so, hier wird immer Dienstags eingeschult und Kind hat ja sicherlich nen Onkel, Oma, etc. der mit zur Einschulung könnte...